

# Auslandssemester-Erfahrungsbericht



Auslandssemester WS 18/19  
Royal Roads University  
2005 Sooke Road  
Victoria, BC Kanada V9B5Y2  
[royalroads.ca](http://royalroads.ca)

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

# 1. Tipps zur Vorbereitung

## Bewerbung

Um sich für ein Auslandssemester außerhalb der EU zu bewerben, muss man zunächst einmal an der Informationsveranstaltung teilnehmen. Anschließend sollte man rechtzeitig an einen Termin für den DAAD Sprachtest denken. Die Kurse für das Learning Agreement muss man zunächst vom international Office genehmigen lassen. Da letzten Endes nicht alle Kurse angeboten werden, die man auf der Website der Partneruniversität findet, auch stattfinden, kann ich nur empfehlen, sich vor Beginn des Auslandssemesters mehrere Kurse genehmigen zu lassen. So kann man später beruhigt sein, falls einige Kurse nicht angeboten werden.

Alle benötigten Bewerbungsunterlagen findet man auf der Website der Hochschule:

[https://www.tourismus.hm.edu/internationales/outgoing/ausserhalb\\_eu/ausserhalb\\_eu\\_bewerbungsunterlagen.de.html](https://www.tourismus.hm.edu/internationales/outgoing/ausserhalb_eu/ausserhalb_eu_bewerbungsunterlagen.de.html)

Nachdem man die Unterlagen hochgeladen und abgegeben hat, muss man sich ein paar Wochen gedulden, bis man zu einem persönlichen Gespräch eingeladen wird. Dieses findet auf Englisch statt und man muss von sich selbst erzählen, weshalb man das Auslandssemester an der ausgewählten Universität machen möchte und auch über Aktuelles aus dem Austauschland.

Kurz vor Weihnachten wurde ich von der Hochschule darüber informiert, dass ich ein Auslandssemester an der Royal Roads University nominiert wurde.

Ende Januar erfuhren ich dann, dass ich von Seiten der Royal Roads noch Bewerbungsunterlagen ausfüllen und ein Statement of Intent schreiben muss. Da zu dieser Zeit Klausuren an der Hochschule München stattfanden, wurde uns erlaubt, die Unterlagen Ende Februar einzureichen. Erst Anfang Mai bekamen wir eine offizielle Bestätigung für unser Auslandssemester von der Royal Roads.

## Wohnungssuche

Ich wusste von Anfang an, dass ich bei einem Homestay unterkommen wollte. Für diese Unterkunftsart gibt es im Internet zahlreiche Websites. Ich fand schon nach kurzem eine Familie, die mir sympathisch war und schrieb einfach einen kurzen Text über mich.

Anschließend kann man etwas mit der Familie schreiben und dadurch feststellen ob der Homestay geeignet ist. Die Internetseite unter der ich fündig wurde war:

<https://www.homestaybay.com/en>

Mein Homestay lag in South Saanich, mit dem Bus ca. 20 Minuten von der Royal Roads University und ca. 15 Minuten von Downtown Victoria entfernt. Innerhalb von 10 Minuten

konnte ich die Tillicum Mall, ein Kino und das Saanich Recreation Center mit Eisbahn fußläufig erreichen.

Ich hatte bei meinem Homestay drei Mahlzeiten dabei und konnte immer ein Mittagessen mit in die Universität nehmen. Dies kann ich sehr empfehlen, da der Universitätscampus sehr groß ist und nur über eine Cafeteria hier zu finden ist. Diese ist allerdings sehr teuer.

## **Benötigte Dokumente**

Wenn man sich weniger als sechs Monate in Kanada aufhält, benötigt man kein Visum. Lediglich eine Einreiseerlaubnis, ETA ist notwendig. Diese kann man ganz einfach im Internet beantragen und erhält normalerweise innerhalb von Minuten eine Einreiseerlaubnis.

## **Kommunikation mit der Partneruniversität**

Die Kommunikation mit der Royal Roads University gestaltete sich leider um einiges komplizierter als gedacht.

Zunächst einmal mussten wir lange warten, bis uns endlich Semesterbeginn und -ende genannt werden konnten. Was zur Folge hatte, dass wir erst Ende April unsere Flüge buchen. Uns wurde zunächst mitgeteilt, dass die Kurse bis Ende Dezember dauern und wir richteten unsere Flugbuchung nach dieser Information. Zwei Wochen nachdem wir die Flüge gebucht hatten, wurde uns mitgeteilt, dass der letzte Kurs am 07.12. endet. Wir fragten beide nach, ob wir denn dann theoretisch am 08.12. schon wieder nach Deutschland fliegen können und wir erfuhren, dass eben dies der Fall sein. Nachdem wir unsere Rückflüge umgebucht hatten, wurde uns wiederum mitgeteilt, dass eventuell noch Examen nach dem 07.12. stattfinden können. Wir kontaktierten wieder unsere Ansprechpartnerin und erklärten dieser unsere Situation. Letzten Endes fanden kein Examen nach dem 07.12. mehr statt.

Schwierig war es auch, dass unsere Ansprechpartnerin an der Royal Roads University sich im Juni nicht mehr meldete und auf keine E-Mails antwortete. Erst im Juli erfuhren wir dann, dass unsere ursprüngliche Ansprechpartnerin nicht mehr an der Universität arbeitet und wir nun eine neue Ansprechpartnerin haben. Dies wurde uns aber erst nach dem Wechsel bekannt gegeben und wir mussten einen Monat auf Antworten warten.

Ein weiteres Kommunikationsproblem zeigte sich bei meinem Moodle und Royal Roads Account. Normalerweise erhält man vor Beginn des Semesters eine E-Mail mit einer Anleitung wie man einen Royal Roads Account und einen Moodle Account anlegt. Hierfür erhält man einen Link, mithilfe dessen man schon auf seinen freigeschalteten Account gelangt und diesen nur noch aktivieren muss. Da sich den Mitarbeitern der Universität beim Anlegen meines Kontaktes anscheinend ein Tippfehler bei meiner E-Mail-Adresse eingeschlichen hat, erreichte mich keine einzige E-Mail. Doch nachdem ich der Ansprechpartnerin an der Royal Roads University Bescheid gab, wurde mein Problem nicht

verstanden und der Lösungsvorschlag war, ich solle in meinem Spamordner die E-Mails suchen. Erst nach ungefähr drei Wochen, in denen ich fast jeden Tag nachgefragte, ob man mir weiterhelfen könne, wurde der Fehler erkannt und leider nur in ein paar Abteilungen korrigiert. Glücklicherweise hatte eine Freundin auch einen Auslandssemesterplatz an der Royal Roads University und leitete mir währenddessen die zahlreichen E-Mails weiter. Ohne die Hilfe ihrerseits hätte ich nie von einem Orientation Weekend erfahren, zu dessen Programm man sich anmelden musste. Erst Mitte Oktober, einen Monat vor Semesterbeginn wurde mein Problem wirklich ernst genommen, als ich in den Royal Roads Account ein Bild für den Studentenausweis hochladen musste. Nach mehrmaligem Nachfragen wurde mein Problem an den Computer Helpdesk weitergeleitet, der mir endlich den fehlenden Link und die Anleitungen zur Aktivierung senden konnte. Erst durch dessen Hilfe wurde der Universität der Fehler bewusst und sie verbesserten meine E-Mail-Adresse.

## **2. Informationen zur Stadt/ zum Land**

### **Wetter**

Das Wetter in Victoria ist sehr mild. Im Sommer kann es bis zu 30°C und trocken werden, im Winter wird es in der Regel nicht kälter als 2-3°C. Da aber stets eine hohe Luftfeuchtigkeit herrscht, sollte man dennoch warme Winterkleidung mitnehmen. Im Herbst regnet es nicht annähernd so oft, wie ich dachte, ein Regenschirm und eine Regenjacke sollten aber dennoch nicht fehlen.

### **Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele**

Ich flog schon sieben Wochen vor Semesterbeginn nach Kanada, um diese Zeit zum reisen zu nutzen. Sehr empfehlenswert in British Columbia sind die Rocky Mountains und die Queen Charlotte Island.

Auch auf Vancouver Island gibt es viele schöne Ausflugsziele. Mit dem Busunternehmen „Tofino Bus“ kann man nach Tofino oder Ucuelet fahren und hier den bekannten Pacific Rim National Park besuchen. Aber auch die Orte Duncan, die Stadt der Marterpfähle und Chemainus, ein kleiner Ort mit zahlreichen Wandmalereien sind sehenswert. Von Port Hardy aus beginnt die Inside Passage nach Prince Rupert. Falls man ein lange Wochenende Zeit hat, ist diese Fährenpassage höchst empfehlenswert. Man fährt zwischen der Westküste und den zahlreichen kleinen, meist unbewohnten Inseln hindurch. Ich hatte das Glück bei dieser Überfahrt Killerwale und Buckelwale zu sehen. Von Downtown Victoria fährt eine Fähre nach Downtown Seattle. Somit ist auch ein Wochenendtrip in die USA möglich.

In Victoria lassen sich auch schöne Tagesausflüge unternehmen. Der Elk/ Beaver Lake Regional Park bietet ebenso wie der Thetis Lake Regional Park zahlreiche Wanderwege. Vom Mount Douglas hat man einen wunderschönen Blick über Victoria. Die Butchard

Gardens locken zu jeder Jahreszeit mit perfekt gepflegten Gärten und auch der Butterfly Garden ist absolut sehenswert.

### **3. Vor Ort**

#### **Bankkonto**

Da man mit einem deutschen Konto in Kanada nur 400\$ am Automaten abheben kann, dachte ich darüber nach, ein Konto bei einer kanadischen Bank zu eröffnen, um so die Gebühren zu umgehen. Allerdings wurde ich von den hohen Kosten für eine Auslandsüberweisung abgeschreckt. Meine Freundin, die mit mir im Auslandssemester war, fand heraus, dass man bei der Scotiabank bis zu 1000\$ abheben kann und so auch die lästigen Gebühren umgeht. Ich eröffnete kein Bankkonto in Kanada, sondern ging immer zu einer Scotiabank und bezahlte dann alles mit Bargeld.

#### **Telefon/ Internet**

Ich kaufte mir keine SIM-Karte, da man auf dem Universitätscampus ebenso wie im Homestay stets WLAN hatte. In Victoria kann man in vielen Cafés und in fast jeder Shoppingmal WLAN nutzen, so dass man sich dank der Offlinekarten von Google Maps stets ohne Internet gut zurechtfindet.

#### **Verkehrsanbindung**

In Victoria gibt es als öffentliche Verkehrsmittel nur Busse. Diese verkehren zu regelmäßigen Zeiten und fahren meist pünktlich, manchmal sogar zu früh. Allerdings sollte man sich stets informieren, welchen Bus man benötigt und vor allem am Wochenende genau auf die Abfahrtszeiten acht. Samstags und sonntags sind die Busfahrpläne stark eingeschränkt.

Zum Swartz Bay Fährhafen gelangt man auch einfach mit dem Bus. Von hieraus fährt fast jede Stunde eine Fähre nach Vancouver, was für einfache Passagiere, ohne Auto auch sehr kostengünstig ist.

Nachdem man die Gebühr von \$83 bezahlt hat, kann man mit dem Studentenausweis der Royal Roads die Busse nutzen.

#### **Einführung für Incomings**

Die erste Einführungswoche ist eine Pflichtveranstaltung. Leider finden diese Kurse nicht nur mit Austauschstudenten, sondern mit allen internationalen Studenten der Tourismuskolleg, statt. Aus diesem Grund ist fast keines der angesprochenen Themen, wie beispielsweise Praktikumssuche in Kanada oder Immigration, für Austauschstudenten relevant. Die meisten

der Themen richten sich an die internationalen Studenten, die ihr ganzes Studium an der Royal Roads University absolvieren.

In der zweiten Woche fand die freiwillige Orientation Week für alle internationalen Studenten statt. Im Rahmen dieser Woche konnte man auch sehr kostengünstig an einer Stadtrundfahrt teilnehmen und hatte die Möglichkeit internationale Studenten von anderen Fakultäten kennen zu lernen.

## **Integration und Kontakt mit Einheimischen/ Austauschstudenten**

Da ich in einem Homestay unterkam, hatte ich von Anfang an Kontakt mit Einheimischen. Meine Familie gab mir viele Ausflugs- und Veranstaltungstipps und ich hatte stets einen Ansprechpartner bei etlichen Fragen über die Kultur und das Leben in Kanada. Da meine Gastfamilie aus Argentinien immigriert ist, konnte ich vieles über das alltägliche Leben in beiden Ländern und die Unterschiede lernen.

Zu anderen Austauschstudenten hat man dank des Einführungskurses schnell Kontakt. Da die meisten internationalen Studenten aus China waren und häufig Mandarin miteinander redeten, erschwerte dies das gegenseitige Kennenlernen etwas. Diese internationalen Studenten waren sehr schüchtern und wirkten von ihrer Art her um einiges jünger und unselbstständiger als die europäischen Studenten. Im gleichen Programm wie meine Freundin und ich waren noch drei Studentinnen aus Österreich und eine aus Chile.

## **Kurse**

### *IHMN360: Multicultural Management and Communications*

In diesem Kurs lernt man sehr unkonventionell, man muss mit Meditationsübungen und vielen Gruppendiskussionen über interkulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten rechnen. Für Gruppenassignment muss man eine interkulturelle Trainingssession vorbereiten. Außerdem muss jeder Student einen persönlichen Strategieplan für die eigenen Lernziele schreiben und ein Projekt, das World Café mit einer Videoreflection bewerten. Im Vollen und Ganzen ist der Kurs sehr einfach, die Dozentin und ihr Unterrichtsstil stark gewöhnungsbedürftig.

### *IHMN301: Digital Communication in Global Business*

Dieser Kurs hat mir persönlich am besten gefallen. Die Dozentin ist sehr kompetent und man lernt viel Praktisches für digitales Marketing. Regelmäßige Vorlesungen von Gastdozenten gestalteten den Kurs sehr abwechslungsreich. Als Gruppenassignment musste eine Website erstellt werden, die Einzelassignments waren das Schreiben von zwei Blogs und das Halten einer „Mini Lesson“ vor den eigenen Gruppenmitgliedern. Außerdem musste man am Ende des Semesters einen kleinen Multiple Choice Test zu dem Vortrag einer Gastdozentin schreiben.

#### *IHMN354: The Leadership Experience*

Hier fährt man zu Beginn erst einmal Campen, was die Klassenkameraden einander näherbringen soll. Während dem Unterricht finden regelmäßig Vertrauens- und Gruppenübungen statt. Auch der Lerninhalt ist mehr auf interpersonelle Fähigkeiten bezogen. Das Gruppenassignment war die Interpretation eines Interviews mit einer Führungskraft, die persönlichen Assignments waren ein Lernzielplan und das Erstellen eines digitalen Storyboards. Die Sinnhaftigkeit dieses Kurses und seiner Inhalte ist meiner Ansicht nach stark fragwürdig da das Ganze eher an Spiele und psychologische Test für Kinder erinnert und ich selbst nicht wirklich etwas lernen konnte.

#### *IHMN485: Globalization and the Hospitality Industry*

Dies war der einzige Kurs, in dem am Ende eine Klausur geschrieben werden musste. Dies stellte aber keine große Herausforderung dar, da die meisten Inhalte des Kurses schon in den vorherigen Semestern in München bekannt waren. Hier mussten nur zwei Assignments geschrieben werden, ein Einzelassignment über ein Thema, das man selbst wählen konnte und ein Gruppenassignment in dem beschrieben werden musste wie ein Unternehmen global expandieren kann.

#### *IHMN455: Human Resource Issues and Practices*

Dieser Kurs machte mir sehr viel Spaß, da die Dozentin mit ihrer persönlichen Erfahrung in Bereich HR und ihrer lockeren Art den Unterricht sehr interessant gestaltete. Allerdings mussten hier insgesamt vier Assignments geschrieben werden, eine Artikelinterpretation, zwei Case Studies und eine Gruppen-Case Study.

## **Allgemeines Fazit**

Ich kann ein Auslandssemester an der Royal Roads University nur empfehlen. Man muss damit rechnen, dass die Dozenten sehr unkonventionelle Lernmethoden verwenden und die Ansprechpartner an der Universität sich sehr stark einbringen. Der Unterricht ist sehr Gruppen- und Diskussionsorientiert und der Lerninhalt meiner Meinung nach viel weniger als in München. Wegen der Assignments muss man sich keine Sorgen machen, da das gesamte Sprachniveau aufgrund des hohen Anteils an internationalen Studenten recht einfach ist. Allerdings werden meiner Ansicht nach nicht alle Studenten gleichbehandelt. Internationale Studenten zahlen viel höhere Studiengebühren und dies spürt man auch, beispielsweise durften chinesische Studenten miteinander Mandarin sprechen, während Austauschstudenten stets dazu ermahnt wurden nur Englisch zu nutzen.

4. Bilder

